

1. Kapitel: Historische Geschichten

<i>Friedersdorfer Historie</i>	14
Die Kirchenglocke von 1305	14
Friedersdorf ohne Gründungsurkunde	14
Einzug der Germanen	15
<i>Friedersdorf – einst Ort mit alten Bäumen, Pfuhlen und Teichen</i>	17
Höfe mit trutzigen Eichen abgegrenzt.....	17
Rodungen lichteten malerische Bestände für den Straßenbau in Friedersdorf	19
In Friedersdorf floss oft Wasser in Höfe, Ställe und Keller.....	21
Pferdefuhrwerke wurden Anfang des 19. Jahrhunderts verdrängt.....	25
Tankstellen in und um Friedersdorf ab 1930.....	26
<i>Kriegervereine waren Auffangbecken für ehemalige Soldaten</i>	29
Landwehrverein Friedersdorf	29
Sozialdemokraten waren im Kriegerverein unerwünscht	31
Kriegervereine verlieren an Bedeutung.....	32
<i>Die Geschichte des Friedersdorfer Segelflugplatzes</i>	33
Wo einst nur Gänse, Habichte und Reiher über Sümpfe segelten	33
Segelfliegen seit 1935 als Vorbereitung für den Kriegseinsatz	34
Segelflieger nach 1953 wieder startbereit	37
Segelflug diente erneut der vormilitärischen Ausbildung.....	38
Die J.A.K.S. GmbH	40
Flugbetrieb auf den Friedersdorfer Segelfliegerwiesen kehrt zurück....	43
<i>Friedersdorfer Begräbnisplätze</i>	45
Das Geheimnis der „Totenrunde“	45
Ein eingezäunter Begräbnisplatz	46
Ein Denkmal inmitten des Gräberfeldes.....	48

Ernsthaftes Suchen, als es zu eng wurde.....	50
<i>Friedersdorfer Postgeschichte (1820–1970)</i>	50
Die Zustelltour eines Landbriefträgers betrug 40 Kilometer zu Fuß	50
Ab 1898 kam die Post mit der Bahn	52
Der Einsatz des Postautos.....	53
Die Poststelle wird zum Vermittler von Ferngesprächen	54
<i>Zur Binnenschifffahrt ab 1750 im Umkreis von Storkow bis Friedersdorf</i>	55
Der Alte Fritz gab Order, einen Kanal zu bauen	55
Erweiterung der Wasserstraßen	56
Die Zillen und ihre Baumeister	56
Von Schiffern, Schiffbauern und einem Schiffsverein.....	57
Befähigungsnachweise und das Elbeschifffahrtspatent	59
Die Binnenschifffahrt blieb vorerst dominierend im Transportwesen....	59
„Eierfahrten“ vom Ruderklub.....	61
<i>Beiträge zur Entwicklung von Dolgenbrodt im 19. Jahrhundert</i>	62
Das Dorf gleicht einer Sackgasse	62
Der Ortspfarrer lebte in Prieros.....	62
Landbriefträger und Schiffbau in Dolgenbrodt.....	64
Knusprige Brote in kleinen Öfen gebacken.....	65
Feuerstätten mussten besichtigt werden	65
Unrat wurde einfach am Wegesrand abgelegt.....	67
Dann und wann ein Gehöft unter Eichen versteckt.....	68
Mägde wollten nicht aufstehen.....	69
Dolgenbrodt erhielt einen Gemeindevorsteher	70
Bedeutung der Fähre für den Kontakt mit der Außenwelt.....	70
Jagd und Fischfang wurde oft gefröhnt	71
Erschließung hielt sich in Grenzen	72

Tragisches Ende des letzten Gutsbesitzers und seiner Frau 1945	72
<i>Vier Wolziger Brücken</i>	73
Die ersten beiden Brücken waren aus Holz	73
Schicksal der Stahlbrücke	73
Nach einem Provisorium folgte die stabile Konstruktion.....	74
<i>Kolbergs Entstehungsgeschichte.....</i>	76
<i>Aus der Geschichte der Storkower Sportstätten</i>	77
Der zweirädrige Eiskarren war bei jedem Spiel zur Stelle.....	77
Pompöser Aufmarsch der NSDAP im Jahr 1934	78
Von Sandfläche zu Sandfläche gewandert	79
Radrennfahrer Ehmer	80
Der alte Jahn-Platz ist heute mit Gras überwuchert	82
Storkower Tennisspieler waren seit 1914 sehr aktiv	83
Es begann auf einem Hartplatz mit dreckiger Lehmschicht	84
Heute sind die Vereinsgründer leider unbekannt	85
Fritz Lehmgrübner war letzter Vorsitzender von Grün-Weiß.....	86
An Sport war nach dem Krieg erst mal nicht zu denken.....	87
Neue Initiative sollte positiv aufgenommen werden	87
<i>Das Blossiner Gutsschloss</i>	88
Ein Gutsschloss ist kein Königsschloss	88
Die Niederlassung Blossin, Entstehungsgeschichte.....	88
Das Gutsherregeschlecht von Queiß und seine „Minckwitzfehde“.....	89
Der Gutsbesitz wechselte die Besitzer	92
Eine Revision des Gutsbesitzes wurde angeordnet	93
Der Trupp stand zum Abriss schon bereit.....	94
Umbauten am Gutsschloss nach 1948.....	94
<i>Der Wolziger Friedhof</i>	95

<i>Wie Philadelphia zu seinem Namen kam.....</i>	96
--	----

2. Kapitel: Kriegsgeschichten

<i>Das Schicksal der Familie Igre aus Friedersdorf von 1938 bis 1942</i>	97
Auswandern, um zu überleben	97
Inhaftierung von Vater und Sohn in der Friedersdorfer Arrestzelle	98
Die Gendarmen beschlagnahmten das ganze Bargeld	98
Banken sperrten die Konten	99
Einsatz für den Ehemann.....	100
Gesellschaft macht Rückzieher	101
Bestätigung vom Palästina-Amt	102
Hilferuf an den Amtsvoirsteher	103
Die Spuren verlieren sich	104
<i>Das Schicksal der Polin Janina Poniewierska.....</i>	104
Über Jahre ihr Schicksal ergründet.....	104
Im Amtsreich Friedersdorf waren 26 Polen tätig	105
Merkblatt über Behandlung	106
Angehörige einer „fremden Rasse“	108
Streng behandelt nach Anordnungen	108
Zum Selbstmord getrieben	109
<i>Machtübernahme durch die NSDAP</i>	111
„Der Rote Tag“ – Landjäger lösten Versammlung auf	111
Das jüdische Lehr- und Wohnheim in Wolzig	112
Als die Nazis erstarkten, schwand die Sympathie.....	113
Gemeiner Überfall zu Pfingsten 1933.....	113
Hirsch in den Händen der Gestapo	114
Erpresstes Geständnis.....	115
Fritz Hirsch floh nach Australien.....	116

<i>Das Kriegsende naht – die Russen kommen</i>	117
Bericht über das Kriegsende in Wolzig im März bis Mai 1945	117
Niederlagen nicht mehr aufzuhalten	117
Furchterregendes Flugzeuggedröhnen	118
Schülerzahl in Wolzig steigt auf 93 an.....	118
Eine Panzersperre für die Wolziger Brücke.....	119
Auf dem Wolziger Dorfplatz wurden Schützengräben ausgehoben ...	120
Bauern standen im Kiefernwald, um das Kriegsende abzuwarten.....	120
Die Russen kommen über den Kanal.....	122
<i>Nachkriegsgeschichten aus der Storkower Altstadtschule</i>	123
Nachkriegsgeschichten aus der Storkower Altstadtschule Nr. 1	123
Nachkriegsgeschichten aus der Storkower Altstadtschule Nr. 2	124
Nachkriegsgeschichten aus der Storkower Altstadtschule Nr. 3	127
Nachkriegsgeschichten aus der Storkower Altstadtschule Nr. 4	128
Nachkriegsgeschichten aus der Storkower Altstadtschule Nr. 5	129
3. Kapitel: Heimatgeschichten	
<i>Der Holländer ohne Flügel</i>	132
<i>Die hölzerne Schupofigur</i>	133
<i>Gendarmen hatten schneidig zu sein wie beim Militär</i>	135
Das Militärmusterungsgeschäft	136
Gendarmen wurden umbenannt in „Landjäger“	137
<i>Ein historischer Beitrag zum ersten Kartoffelanbau im Amt Storkow.....</i>	138
Nettelbecks Knollengeschichte	138
Wildschweine mochten die Knolle gleich	139
Der „Nudelgarten“	141
„Abgeschälet und ins Salz getuncket“	141

*Strafe für feuergefährliches Tabakrauchen auf dem Heuwagen.....*143

4. Kapitel: Geschichten über unsere Landschaften

*Im Schlitten von der Dünenkuppe.....*146

*Die Storkower Binnendünen könnten Geschichten erzählen*148

*Durch die Blossiner Heide nach Prieros*150

*Über Philadelphia zum Wolziger See*151

*Der Wolziger See und die Stinte.....*152

*Ein kleiner Graben, der einst von Bedeutung war*154

*Der Skabyer Torfgraben*154

*Torfgewinnung*154

*Weitere Nutzung nach Ende der Torfgewinnung*156

*Historisches über den Friedersdorfer Wald*157

*Bauern waren zu Gespanndiensten verpflichtet*157

*Der Wegelagerer Hans Kohlhase*157

*Der Wildbestand machte eine Heideläuferstelle erforderlich*158

*Auch Wölfe trieben sich im Forst herum.....*159

*Gründung der Oberförsterei Friedersdorf*159

*Die Bauern erhielten Wald zur eigenen Verwendung*160

*Der Wurzelbaum – ein Naturdenkmal in Wolzig*161

5. Kapitel: Historische Persönlichkeiten unserer Region

*Andreas Tharaeus*162

*Der Pfarrer und Lehrer Andreas Tharaeus in Friedersdorf*162

*Sorgen zwischen Gerste und Flachs*163

*Mit köstlichem Humor geschildert.....*165

Wendische Sprache nicht erhalten	166
<i>Richard Paul (1875–1965).....</i>	<i>167</i>
Wolziger Lehrer hielt die „Karrensproache“ fest	167
„Nimm dich in Acht vor der Hollwacht“	168
Piekschlittenfahren.....	169
„Die grote Sau“	169
„De Isenbaan“ auf Wolziger Mundart	170
Sauakohl, Schnupptuk und Lorke.....	171
<i>Dr. Arthur Koetz (1896–1953).....</i>	<i>172</i>
Biografie.....	172
Arthur Koetz zu den Rauener Steinen	173
Die versunkene Insel im Wolziger See	174
Märkische Sirenen.....	176
<i>Karl Rösener (1860–1951).....</i>	<i>177</i>
<i>Fontane in Storkow.....</i>	<i>178</i>
<i>Dr. vet. med. Fritz Thiede (1896–1972)</i>	<i>180</i>

6. Kapitel: Sagen und Geschichten aus unserer Region

<i>Zur Heimatgeschichte gehören die traditionellen Bräuche.....</i>	<i>183</i>
Silvester.....	183
Aschermittwoch	184
Zempern etwas abgewandelt	185
Klingende Münzen	186
Einsegnung.....	187
Hochzeit.....	188
Osterwasser.....	188
Rosenbaumfest	188

Die Walpurgisnacht.....	189
Erntefest.....	190
<i>Sagen und Geschichten</i>	191
Der „Umloopknüppel“ (ein Tatsachenbericht).....	191
Brennendes Geld	192
Dienstbares Zwergenvölkchen vollendete nachts das Tagwerk	192
Die Sage vom Teufelspfuhl	194
Die Nixen des Ziestsees.....	194
Die Erbsensaat	195
Wie das Dorf Blossin zu seinem Namen kam	196
<i>Quellennachweis:</i>	197
<i>Bildnachweis:</i>	197
<i>In memoriam Gerd Tschechne, 27. Februar 2023.....</i>	198